

6. Ordentliche Generalsynode.

Berlin, den 10. Nov. 1909.

12. Plenarsitzung.

Die Synode fährt fort in der gestern bei § 14 abge-

brochenen Beratung des Gesetzes gegen Irreligie.

Synodale D. Dr. Haugleiter (Greifswald) legt in ein-

gehender Rede die Bedeutung des in § 1 einstimmig von der

Kommission angenommenen Sinneaus auf das in der

heutigen Sitzung verlesene und von den Beauftragten be-

zogenen Wortes Gottes dar. Er lehnt dabei den Begriff

einer juristisch-rechtlichen Bindung ab, betont aber um so

mehr die inneren, durch den Geist Gottes erfolgende

Erleuchtung, erinnert an die gemeinsame Arbeit tieferen

Erleuchtung in der Schrift und die Befenntnisse, und warnt

vor den Ausschüßen eines pietätlosen und übermäßigen

Subjektivismus.

Aus der gefrigen Spezialdebatte geben wir noch die

Wesentliche bekannt, soweit sie vom Kommissionsentwurf ab-

weichen oder soweit prinzipielle Erörterungen sich daran

schließen.

Bei § 3 bringt Synodale v. S. e. g. e l die Bedeutung seiner

Prezedenz zur Sprache gegen die Einsetzung des General-

synodalvorsitzenden bei Einleitung des ganzen Verfahrens,

worin er einen entscheidenden Rückschritt erblickt, ohne einen

entsprechenden Antrag zu stellen.

Bei § 8 stellte Synodale v. W. e. d. e l den Antrag, den

juristisch in Bestand auszufassen, dabei aber ewan-

Die einzelnen Paragraphen werden mit großer Mehr-

heit angenommen. Schließlich wird

das ganze Gesetz betr. das Verfahren bei Beanstandung

der Lehre von Geistlichen einstimmig angenommen.

Die drei nächsten Vorlagen befassen sich mit kirchlicher

Jugendfürsorge.

Referenten sind die Synodalen Dr. J. m. e. r, D. S. p. i. e. d. e. r

und H. e. r. m. e. s. Allgemein ist die Aufmerksamkeit von der ungemeynen

Wichtigkeit der Beschäftigung, Bemehrung und Förderung des

bernanmachenden Geschlechts. Ebenso allgemein ist die An-

erkennung, daß die ganze Arbeit im Wege der Freiwilligkeit,

ohne besondere Zwangsmittel, fortgeführt werden muß.

Besonders eingehend sind die Anträge zur Frage der

Jugendfürsorge, die von der Kreisnische Schlieben (Prov.

Sachsen) gestellt worden sind. Sie fordert 1. in jeder Ge-

meinde einen „Jugendrat“ aus Personen autoritärer

Stellung mit Pflicht zur Pflege der Jugend; 2. von Staats

wegen der weislichen Jugend im allgemeinen eine zwei-

jährige Dienstpflicht in Häusern mit Garantie erzieherischer

Einrichtung aufzutragen, ohne deren Absetzung industrielle

Beschäftigung nicht gestattet wird; 3. allgemeine obligato-

rische Fortbildungsschule mit religiös-sittlicher Unter-

weisung.

Zu letzterem Punkte bemerkt Synodale Generalsynod-

intendant S. i. l. l. e. r, daß er keine zwangsweise

Einführung des Religionsunterrichtes in

Fortbildungsschulen wünsche; das würde ver-

hängnisvolle Folgen geben und der Jugend die Kirche ver-

zerrücken. Es gilt, daß die Kirche in freier Liebe um die freie

Liebe der Jugend wirbt, wie das in hervorragendem Maße

geschieht, leider ohne oft die entsprechende Unterstützung

des nachgebenden Instanzen zu erhalten. Besonders

bedenklich sei es, daß der Sonntag immer mehr mit der

Fortbildungsschule belastet werde, auch der Vormittag, so

daß ein Kirchenbesuch seitens der Jugend ausgeschlossen sei.

Unsere Hauptfrage muß sein, den Sonntag für die

Jugend und ihre Pflege völlig frei zu halten und durch

Wie trifft das doch auf die heutige neuentfachte Schiller-

begeisterung zu! Man hat doch nun einmal ein Schiller

vorbeigehen gelernt und überließ ihn der Jugend; als ob

aber vor 4 Jahren galt, seien 100. Todestag „würdig“ zu

begehen, setzte sofort eine allgemeine Begeisterung ein und

hielt aus eine kleine Weile an. Nachher war es wieder

vorbei mit dem Schillerjubiläum. Jetzt hat man ihn wieder

entfacht. Hellauf loben heute die Namen der Begeister-

gerade von den Bergescheiden am meisten genannt wird, —

mögen versehen sie und schlummern wieder eine lange

Zeit unter düsterer Ahnende. Das liegt so in der Zeit.

Unter Stadtkriegler hat darin immer eine schöne Aus-

nahme gemacht und alle Jahre seinen Schiller gepfeift; bald

Theater und Musik.

Stadttheater.

Festvorstellung zur Feier des 150. Geburts-

tages von Friedrich Schiller.

Die Jungfrau von Orlans.

Romantische Tragödie in 5 Aufzügen von Schiller.

Es befremdet doch ein wenig, wenn man den 150. Ge-

burstag unseres großen deutschen Dramatikers begeht

und bekommt im Theater ein Stück aus der französisch-engl-

ischen Geschichte von ihm zu sehen. Wir haben aber von

dem deutschen Schiller außer „Wallenstein“ und „Kab-

ale“ kein Theaterstück mit einem ausgesprochen deutschen Hinter-

grund. Bei Goethe ist es nicht anders; er schenkte uns den

„Götz“. Wie kommt es, daß ein so deutlich empfindender

Dichter wie Schiller bei der Wahl seiner Stoffe fremde Ge-

schichte bevorzugte vor der taugendührenden großen Entwic-

klung der eigenen Nation, die ihn einmal nur mittelbar,

durch die Geschichte des dreißigjährigen Krieges, zum

„Wallenstein“ führte? Ein moderner Schriftsteller hat in

diesen Tagen der etwas gewaltigen Schiller-„Erinnerung

eine gute Antwort auf diese Frage gegeben. Er sagt: „In

dieser Beziehung ist Schiller eben nicht deutsch oder richtig;

er ist mehr als deutsch, sein Genius geht über die Landes-

grenzen weit hinaus. Oder ist vielleicht gerade dies das

Nach ein Wort über die Betonung. Wenn man, wie

gestern, vielfach falsch betont und falsches Pathos in die

schönen Verse hineinlegt, dann gewinnt jenes harte Wort

Otto Ludwig'scher Schiller an innerer Berechtigung, der

da sagte: „Sophokles gleicht einer schlanken Palme, Chate-

spere der knorrigen Eiche. Schiller dem Christbaume, an

dem die Centengen Iose wie vergoldete Nüsse hängen.“

Liederabend

von Elena Gerhardt

Am Klavier: Professor Artur Ritsh.

Elena Gerhardt hat seit ihrem letzten Besuch in Halle

an Tonfülle der Stimme zugenommen. Das war es, was

sich im Feuer der Gesangsübungen empfinden ließ, ein

was ihr neuerdings manchen hellen Vokal, manche Vor- und

Pfeiffer & Haase, Ludwig Wuchererstr. 76, Eoke Lesserstrasse, Fernruf 714. Junge Hafermastgänse, Pfund 76 Pfg., la. weisse Exemplare. Jeden Donnerstag u. Freitag. Liste von Produkten wie Gänseleber-Pasteten, Feinste Branschweiger Würstchen, etc.

Bitte ausschneiden!
Robert Weise

Friedrichplatz,
empfiehlt zu nachstehend den für
billigsten Preisen:
Zucker, gem. 20 Pfg.
Weiß 24, 18, 12 Pfg.
Grapen 18, 12, 10 Pfg.
Linsen, extra große 18, 14, 10 Pfg.
Bohnen, weiße 18, 16, 12 Pfg.
Erbsen, kleinen 18 Pfg.

Weizenmehl, Ia.
Pfd. 10 Pfg. Meße 63 Pfg.

Rubeln „Hausmacher“ 28 Pfg.
Rubeln haben 25 Pfg.
Giesrubeln echte 34 Pfg.
Kaffeebohnen vorzügliche 20 Pfg.
Kaffeebohnen Quat. 20 Pfg.
Macaroni 20 Pfg.
Kartoffelmehl 14 Pfg.
bei 5 Pfd. 12 Pfg.
Macaroni 5 Pfd. 12 Pfg.
Kaffeebohnen 18 Pfg.
Kaffeebohnen 22 Pfg.
Kaffeebohnen 26 Pfg.

Kakao frisch, fein,
garantiert
rein 74 Pfg.
und die seit Jahren beliebtesten
Sorten Pfd. 80, 90 u. 100 Pfg.

Blockschokolade
garantiert rein Pfd. 63 Pfg.
bei 5 Pfd. 61 Pfg.

Kaffee
täglich frisch, nur aus eigener
Rösterei, direkt aus der
Mahlmühle, empfehlenswerte
Qualitäten Pfd. 130, 120 u. 110 Pfg.

Teo's neuer Ernte,
fr. Coughong
Pfd. 160 Pfg.
Nr. 1 & 2 Ml. extra feine Mischung
Pfd. 240 Pfg.
Vanille dicke Schoten a 5 Pfg.
Vanilleschokolade
Pfd. 28 Pfg.
Vanilleschokolade
Pfd. 28 Pfg.
Vanilleschokolade
Pfd. 28 Pfg.

Vanille frisch, feinstes
Pfd. 23 Pfg.
bei 5 Pfd. nur 22 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 20 Pfg.

Vanille frisch, feinstes
Pfd. 23 Pfg.
bei 5 Pfd. nur 22 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 20 Pfg.

Rheinisches Apfelfkraut
Pfund nur 54 Pfg.
bei 5 Pfd. nur 52 Pfg.

Obereslebeener Rübenfett
Pfd. 15 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 14 Pfg.
Feinstes Zunderhonig
Pfd. 24 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 23 Pfg.

Coco-Essig
Pfd. nur 65 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 63 Pfg.
fr. geräuch. Zed. in feine Scheib.
Pfd. nur 30 Pfg.
Eier, große frische
1 Mandel 100 Pfg.

Seite noch spottbillig.
Craniburger Kernseife, große
Pfd. nur 52 Pfg.
6 Nessel nur 299 Pfg.
Craniburger Kernseife II.
Pfd. nur 55 Pfg.
7 Nessel nur 298 Pfg.
Weiße Waschseife, Nessel
Pfd. nur 42 Pfg.
5 Nessel nur 299 Pfg.
Weiße Terpentin-Salm-Seife
Pfd. nur 24 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 23 Pfg.
Gelbe Seife, befe. Nessel
Pfd. nur 22 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 21 Pfg.
Weißenkäse, befe. Nessel
Pfd. nur 25 Pfg.
bei 10 Pfd. nur 24 Pfg.
Schokolade, Nessel
Pfd. nur 25 Pfg.
bei 5 Pfd. nur 24 Pfg.
Weißenkäse, befe. Nessel
Pfd. nur 25 Pfg.
bei 5 Pfd. nur 24 Pfg.

Petroleum
1 Liter 18 Pfg.
in 5- und 10-Liter-Kannen
frei Haus.

Robert Weise
Ersterblich.

Rühlemann's

Modewarenhaus — Leipzigerstrasse 97.

Aparte Neuheiten in Plüsch - Paletots und -Jacketts

in den genügend bekannt guten Qualitäten.

**Carl-, Tuch-, Eskimo- und engl. Stoff-
Paletots und Jacketts** in modernen Formen.
Kostüme neuester Schnitte zu niedrigsten Preisen,
Kostümröcke und Blusen, Kinderpaletots
und Jacketts sowie Kinderkleider enorm billig.

Moderne Seidenstoffe als Moiré, Messaline, Taffet,
von 1,50, 1,25, 1,20 an.
Kleiderstoffe in allen modernen Farben von
75 Pfg. bis 4,00 Mk. à Mtr.

Die Restbestände

des früheren Lagers
werden, solange Vorrat, zu jedem an-
nehmbaren Preise abgestossen.

Martins-Gänse

Grosse Posten
Pfund 76 Pfg.,
schneeweisse Ware, allerbeste Milchmast,
treffen Freitag früh ein.

Gebr. Zorn, Gr. Steinstrasse 9.

treffen Freitag früh ein.

Personal-Anzeigen
Kapitalien
An-Teilhaber
und Verkäufe
A.-G.
Haasenstein & Vogler
Aelteste Annoncen-
Expeditio.
Mit- und Ver-
mittlungsgesuche
Häuser- und
Grundstücks-Markt
etc.

Gelegenheits-Anzeigen

in denen die Adresse des Bestellers nicht genannt
sein soll, werden am besten unter Chiffre aufgegeben.
Solche Inserate sowie alle übrigen Anzeigen ver-
mitteln wir ohne Preiszuschlag für sämtliche hiesi-
gen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft
und verschwiegen. Orientieren Sie sich gegebenen-
falls über unsere vorteilhaften Bedingungen,
Gr. Ulrichstr. 63. Telefon Nr. 591.

Schreibarbeiten jeder Art,
wollenhaft u. geschäftl. Hand u. Maschine, Berufstätigkeiten
Hilfsarbeit, Stenographie u. a. liefert
Ballistische Schreibstube.
Genehmigte, unternehm. Beschäftigung Stenografen Hilfs-
kräfte für Schreibe. Kontor, Buchhaltung auf Stunden und Tag,
auch ins Haus und nach auswärt. Fernsprecher 2794.
Karlstraße 16.

Ich impfe
bis 15. Dezember jeden Wochentag 10 Uhr.
Halle a. S. **Cröllwitz, Dr. Knoth,**
Reifortstrasse 13.

„Union“
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.
(Abteilungen: Feuer- Glas- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.)
Grundkapital P. 4600000 Reserven M. 2524000
Einnahme aus Prämien 5470000 Grundbesitz 3420000
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unter
Generalagentur Halle
Herrn Subdirektor **Fr. Lüttge,** Halle a. S.,
Bernburgerstrasse 29,
übertragen haben und bitten, in allen unsere Gesellschaft betreffen-
den Angelegenheiten mit Herrn Lüttge in Verbindung treten zu wollen.
Berlin, den 10. November 1909. (18992)

Die Direktion.
G. Pauly,
Thüringerstraße 16. Telefon 2058.
Briketts, Grube-Koks, Anthrazit- u. Steinkohlen,
Gaskoks und Zentralheizungskoks.
Briketts ab Lager 58 Pfg. Sandwägen zur Verfügung.

**Wollen Sie jedes Jahr 6000 Mark ver-
dienen, ohne Mühe auch 8000 Mark?**
Dann sichern Sie sich den **Alleinvertreter** eines fortunns-
reichen Haushaltungsartikels, den eine Berliner Firma für den
Weltmarkt herzustellen beabsichtigt. Der Artikel
ist von Hausfrauen glänzend beurteilt und wird von jeder
Hausfrau dringend in mehreren Exemplaren benötigt. Der
Weltmarkt hat in ganz Deutschland keine Konkurrenz. Die
Produktion ist in Deutschland zu erlangen und wird sich
eine solide, sichere Existenz bei wenig Tätigkeit zu verdienen
und über 700-800 Mk. bar verdienen. Offerten unter J. T.
2160 an **Dauentwein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

**Existenz — Selbständigkeit
Grosses Einkommen.**
Der **Alleinvertreter** eines sehr lukrativen Konsumartikels ist für
Halle a. S. sofort zu vergeben. Fachkenntnisse nicht notwendig.
Viele Anfragen auf diesen Artikel liegen bereits vor und werden
mit übergeben. **Wach** erzielbare Resultate mit kleinem Bar-
kapital beliebig zu liquidieren an **Union Versandgesellschaft**
Berlin W 35.
Off. a. l. l. 1910 eine in Höhe
u. **Reber** erzielbare
tüchtige Mannsch.
(Mittel geht a. Material) Beugn-
Minder, Gehaltsanp. einl.
Rktg. Gndbzg, Mans. Seokr.
Off. mögl. für sofort v. alterem
Gehalt für ihren Haushalt eine
Stütze, etwas ert. im Kochen,
in allen häuslichen Arbeiten,
u. in der Berd. Aufwart. ob-
Dienstl. wird auch Familien-
anhang mögl. Frau Kreisbau-
meister Ammon, Beeskow.
Ein alleinlebendes älteres
Fräulein ober Haus-
zur Führung des Haushaltes in
mein zweites Geschäft, befestes
kleines Gartenlokal, meistens nur
Damen-Besuch, zum baldigen An-
tritt geübt. **Otto Pfau**,
Görlitz, Restaurant zur Tulpe.

**Ziehung 18., 19. und
20. November.**
Wohlfahrts-Lotterie
zugunsten der Penzance-Anstalt
deutscher Tonkünstler.
Hauptgew. 54 000 M. bar.
Los 1 Mk., 1000 Lose, 1000
Pettrich & Koyisch, Salzmarktstr. 3
Z. 211.

**Modernen
Damenfrisuren u.
Haararbeiten** werden nur im Spe-
zial-Damen-Frisiergehäft aus-
geführt.
G. Niedermann, Poststr. 1.

Billige Zöpfe.
Z. ausgef. Haare nach d. Schönst.
Zöpfe ausgef. bill. u. feinh. u. **Grat**
Gerefe. Hart 25. **Spredhosen**
von früh 8 bis abends 9.
getragene Winterüber-
zieher mit Mantel,
auch für Herren
passend, a. 4, 5, 6, 8, 10
und 12 M. a. verb.
Renner, Schulstr. 1.

Ein Dienstmädchen?
suchen Sie
Inferieren Sie in der
Saale-Zeitung.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Verwalter, 19 J. alt, 2 J.
Verwaltung, seit 10 Jahren
mit ich acht Empfehlungen in
Stell. f. a. l. 1. 10. **Familien-**
anhang, d. **Off. u. Z. 2192**
a. d. Exped. d. **Bl.** 1892

Weibliche
Fräulein a. g. Familie, i. Kochen
u. allen Hausarbeiten erfahren
sind, u. sich i. best. Haushalt
vervollkommen i. Jan. Stellung
Off. unter W. S. 17 an die Exp. d.
Quorturter Kreisblätter erbeten.
Beratig. **Amme** sucht sofort
empfohl. Stellung,
Beesenstrasse 11.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
1. Köpfler, 1. Eing. Kurze Gasse.
2. Alte Bräunehaus (Mittelstr.)
3. Wöringstrasse.
4. Caligaristrasse, 2. am Gall-
markt, Postleiche.
5. Vor dem Zisterner (am Gall)
Alle sind gut geeignet von
früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kaffee
Heilbrühne
Zitronensaft
in IV. und Saure zu 10 Pfg. u.
Marttag (Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend) abends von
1 Uhr an Kartoffeln und Bier zu
15 Pfg.
Werken zu 5 Pfg., welche sich
besonders zu Geschenken an Be-
dingte eignen u. in den 5 Hallen
verwendet werden können. **Ab**
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Kaufm. **Leub.** **Wart.** **Wesiger**
Leub. 80, **Wäbe** des **Wäbe.** **Termer.**
Berger. **Wäbe.** **Wäbe.** **Wäbe.**
und Herrn **Wäbe.** **Wäbe.** **Wäbe.**
zu haben.

Salatbestecke
Std. 0.50, 0.75, 1.- bis 1.- 10.
G. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

**Strickjacken
Jagdwesten**
in unerreichlicher Auswahl
zu billigen Preisen

Salatbestecke
Std. 0.50, 0.75, 1.- bis 1.- 10.
G. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Silberne Kaffeeöffel
Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12